

Unschöne Weihnachtsüberraschung für SE-Vertretungskräfte...

Beitrag von „Sunny08“ vom 22. Dezember 2012 17:12

Für jeden einzelnen persönlich tut mir das sehr leid, gar keine Frage!! ABER: Es wäre doch wirklich ein starkes Stück (und auch finanziell extrem fragwürdig), wenn das Land seine auf Steuerzahlenkosten 5,5 bis 6,5 Jahre lang ausgebildeten Lehrer mit 2. Staatsexamen nachrangig gegenüber Seiteneinsteigern, die eben eine deutlich geringere Qualifikation für den Lehrerberuf aufweisen, behandeln würde. Das ist sicher ärgerlich, aber so, wie SE jahrelang davon profitiert haben, dass es zu wenige Bewerber mit der nötigen Ausbildung gab (und Eltern und Schüler das hinnehmen mussten), so liegt es in der Natur der Sache, dass bei ausreichender Bewerberzahl die qualifizierteren bevorzugt werden. Alles andere wäre doch ein Schlag ins Gesicht derer, die sich die Mühe gemacht haben, Lehramt zu studieren und das Ref. mit allen Strapazen und schlechter Bezahlung urchzuziehen! Und es hat ja auch was mit Qualität der Schulbildung zu tun, die an der Qualifikation der Lehrer hängt. Sicher gibt es in Einzelfällen den einen oder anderen naturbegabten SE, der im direkten Vergleich mit einem ungeeigneten ausgebildeten Lehrer besser abschneiden mag - aber die Regel ist das eben nicht, Lehrer kann man eben nicht "einfach so", da gehört doch viel mehr dazu als fachspezifisches Wissen und genug Selbstbewusstsein, sich "Lehrer" zuzutrauen. Ich habe es noch nie verstanden, wieso die Leute glauben, dass jeder "Lehrer kann" und entsprechend diesen ihre Kinder (!!!) anvertrauen, während keiner auf die Idee kommen würde, sich den Blinddarm von einem Lehrer entfernen zu lassen. Ich denke, man sollte das Thema "Seiteneinstieg" in erster Linie mal von dieser etwas objektiveren Seite her betrachten.

Just my five cents...

Sunny